

www.e-rara.ch

Der heidelbergsche Catechismus

Dieth

St. Gallen, 1783

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-104594>

Fest-Gebetter für die Gemeind der Stadt St. Gallen.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

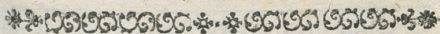
e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Fest - Gebetter

für die

Gemeind der Stadt St. Gallen.

Weyhnacht - Gebett.

Erhebet euere Herzen zu Gott, und
bettet mit Andacht und Glauben :

O Allgenugsamer Gott! wir preisen dein
Reichthum deiner unergründlichen
Weisheit, durch welche du ein Mittel er-
funden uns arme Sünder mit dir wiederum
zuvereinigen, und in dem neugebohrnen
Heiland Jesu unser Bundes - Gott und
Vater zu werden. Wir erscheinen deswegen
aniesz für deiner hohen Majestät, dich mit
allen Kräften unserer Seelen zu erheben,
für die unermäßliche Liebe, die du uns
in der heilreichen Menschwerdung deines
Sohns erwiesen. Ewig hätten wir in
unsern Sünden verderben und verschmach-
ten müssen, wo du uns nicht dieses Pfand
deiner ewigen Liebe geschenkt hättest; aber
nachdeme du ein Horn des Heils in
deiner Kirchen und Gemeind aufgerichtet
hast, so können wir rühmen und saen:
Das ist je gewislich wahr und ein theures
werthes Wort, daß Christus ist kommen
in die Welt, die Sünder selig zu machen.

Wir

Wir hatten deinen Bund gebrochen, und du sendest uns den Engel des Bundes, um dich mit uns in einen neuen Bund einzulassen; wir waren ohne Christo und du gabest ihn uns zu Gutem dahin, daß wir sagen können: Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; Wir hätten verdienet ein Spiegel deiner Raach-übenden Gerechtigkeit zu werden, und du machest uns zu einem Besspiel deiner Gnade und Huld in Schenkung dieser deiner Gnad.

Wie du uns aber, O himmlischer Vater! dieses theure Geschenk ehemals gabest in seiner leiblichen Geburt, also schenk es uns auch in der geistlichen Geburt, damit Jesus fort und fort eine Gestalt in uns erwinne; Ach! laß uns dann doch ihn im Glauben auf das neue empfangen, in der Liebe umarmen und in Gehorsam und Freu ihm dienen, bis wir gelangen zur vollkommenen Maas des Alters Christi.

Allerflüßtester Jesu! wer sollte wohl begreifen mögen, die Länge und Breite deiner unermäßlichen Liebe gegen uns, die du in deiner Menschwerdung hast lassen herfür leuchten, du bist der ewige Sohn Gottes, und wirst ein Sohn des Menschen, um uns aus Satans Kindern zu Kindern Gottes zu machen, du bist der Schöpfer aller Welt, und wirst zu Bethlehem geboren, damit wir durch die Wiedergeburt neue Creaturen wurden; du nimmst deine Herberg in einem Stall, damit wir die Häuser und sichere Wohnungen des Friedens beziehen möchten; du beanügest dich mit einer harten Krippe, damit wir in die sanfte Schoos Abrahams versetzt wurden; du lasset dich mit Windlen

um

umwickeln, damit wir mit den Kleidern der Gerechtigkeit umgeben, und mit der reinen Seiden der Heiligkeit gezieret wurden; du wirst in der äuffersten Armuth gebohren, damit wir durch deine Armuth reich wurden; du kommst zu uns auf Erden in der finstern Nacht, damit du uns an dem hellen Tag der seligen Ewigkeit aufnehmen könntest in den Himmel.

Wer will dich doch genugsam hiervor preisen? Ach! daß denn unser aller Herzen in Erregung dieser deiner grossen Liebe von Gegenliebe brennen wurden, damit wir dich über alles hochachten, verehren und anbeten möchten; wir flehen dich deshalb selbst um Lichthait hierzu an, und bitten dich, O theurer Heyland! daß wie du ehemals den Thron deiner Herrlichkeit verlassen, und auf diese armselige Welt um unsertwillen gekommen bist, du unsere Herzen je mehr und mehr wollest durch deine Gnadenkraft hinreißen, daß wir in wahrer Selbst-Verläugnung, um deinetwillen, der Welt samt allem ihrem Wesen ablagen, und uns hingegen hinauf zu dir in den Himmel schwingen.

O neugebohrner Jesu! gieb Gnad, daß wir dir unsere Herzen mit den Reisen zum Geschenk bringen, und schmücke sie, obwohl sie in sich selbst arm und elend sind, zu einer dir angenehmen Wohnung, und laß in denselbigen als in einem Schatz aufgeschlossen seyn, Murren der Traurigkeit nach Gott, und der Reu zur Seligkeit, deren niemand gereuet, Beybrauch des eifrigen Gebetts, und Gold des in der Liebe thätigen Glaubens, und wie du uns (gestern
und

und heut Morgens) bey deiner Gnaden-
Tafel bist gewesen ein wahres Bethlehem
und Brod - Haus , da wir mit dir als dem
Brodt des Lebens sind gespiesen und deines
theuren Leibs und Bluts , in dem würdigen
Gebrauch des heil. Abendmahls zum Trost
und Labfahl unserer Seelen , genoss und
theilhaftig gemacht worden , wofür wir dir
nochmahls herzlich Lob und Dank sagen ,
also laß unsere Seelen auch seyn ein geist-
liches Bethlehem , darinnen wir mit Maria
deiner neuen Geburt forasältig abwarten ,
mit Joseph deiner in herzlicher Liebe pflegen ,
mit den Hirten dich eifrig suchen , und mit
den Weisen verehren und anbetten , bis
wir nach dem wir hier in Zeit mit dir im
Glauben vereinigt , dorten bey dir im
Schauen seyn und bleiben werden allezeit.

Herr Jesu ! gehe auch als die Sonne
der Gerechtigkeit immer auf , über deiner
lieben Gemeind an allen Orten , bestrahle
und erwärme sie je mehr und mehr mit dem
Licht deiner Erkenntniß und Liebe , laß sie
Genesung finden unter deinen Flügeln , heile
ihre Brüche , baue ihre Mauern , und sey
ihr Sonn und Schild ; Segne auch die
Anschläge der Oberen , und die Arbeit der
Lehreren , und laß alles zum Besten deiner
Kirchen mitwirken.

In dies unser Gebett &c.

Neu - Jahrs - Gebett.

Erhebet &c.

Du Großer und herrlicher Gott ! der du
Gott bist von Ewigkeit zu Ewigkeit ,
der du bleibest wie du bist , und dessen Jahre
nimmer aufhören ; Wir nichtige und hin-
fällige

fällige Menschen, treten anjeho für den Thron deiner hohen Majestät, in dem Vertrauen auf Jesum, das uns zu Gutem gebohren und auf heut beschnittene Kind, um Kraft desselbigen zu erlangen, daß dir unser Lob- und Dank-Opfer möge wohlgefallen, welches wir dir heute, für den uns in vorigen Jahren ertheilten unverdienten Segen demüthigst aufopfern, sondern, daß wir auch aus dem Schatz deiner Allgenugsamkeit eine Gnade nach der andern hernehmen, die uns den Anfang, Fort- und Ausgang des in deinem Namen nun angetretenen Jahrs gesegnet machen können.

Dir seyen dann zuvorderst, O grundgütiger Gott! zu Ehren gewidmet die Tharren unserer Lippen, als ein Lob-Opfer derer, die deinem Namen bekennen, rühmen und preisen, für die uns im nächstvergangenen und vorigen Jahren erwiesene große Leibs- und Seelen- Wohlthaten, wodurch du den Leuchter deines heiligen Evangelii in unserem Zion hoch aufgestellet, unsern Gränzen Frieden beschreibet, schwere Theurung und Hunger, Pestilenz und Seuche von uns abgewendet, auch einem jeden unter uns insbesonder nicht nur Leben und Athem erhalten, sonder auch sonst auf allerley Weis viel Gutes gethan, und also deine Güte an uns und den Unserigen groß gemacht hast.

Und ob gleich du uns auch unter deine Zucht-Ruthen genommen, und durch allerhand gemeine und sonderbare Gerichte uns gewarnet hast, so bist du doch mitten in deinem Zorn deiner Gnaden eingedenk gewesen, und hast uns darinnen mehr Zeichen deiner

deiner Güte und Langmuth , als deines Grimms und Straf sehen lassen . darum wir billich bekennen und ausrufen : Herr ! wir sind zu gering , ja unwürdig aller Barmherzigkeit und Treu , die du uns erzeigest ; Bevorab wann wir ansehen unsere schändliche Undankbarkeit und vielfältige schwere Sünden , mit denen wir dich die ganze Zeit unsers Lebens und insonderheit das vergangene Jahr beleidiget haben , so daß wann Du die Schalen deines Zorns völlig über uns ausschütten , und uns nicht mehr mit Menschen - Ruthen züchtigen , sondern in deinem Grimm gänzlich aufreiben würdest , wir jedoch bekennen müßten : Herr ! du bist gerecht und alle deine Gerichte sind gerecht.

Aber die erste Stimm unsers Flehens , die wir in diesem Jahr an dieser heiligen Stätte , aus der Tiefe unserer Herzen zu dir schicken , ruft aus : Gnade ! Gnade ! Wer wirf uns dann nicht von deinem heiligen Angesicht , sondern laß uns Versöhnung mit dir und Barmherzigkeit für dir finden , in dem theuren Blut deines liebsten Sohns , der an diesem Tag angefangen hat dasselbige für uns zu vergießen , laß die Kraft seines theuren Jesus Namen , der gleich ist einer köstlichen Salben , und den Er in seiner Beschneidung empfangen hat , in und an uns wirksam seyn damit wir als sein Volk selig gemacht werden von Sünden und dieses neue Jahr nicht mit unsern vielen Sünden verunreinigen , sonder selbiges , ja die ganze hinderstellige Zeit unsers Lebens in Werken der Buß , des Glaubens , der Liebe , der Heiligung und Gottseligkeit zu-

zubringen und vollenden zu solchem Ende hin, schaffe du doch selbst durch die Gnad deines Geistes in uns ein solch Herz, das sich zu dem einigen halte, das es deinen Namen fürchte, laß die Kraft der Beschneidung deines Sohns an seinem Fleisch in diesem neuen Jahr, neue Früchte wirken an unserem Geist, zur Liebe deiner, deines Worts und deiner Gebotten.

Erneuere auch deine Güte an dem allgemeinen Vaterland Löbl. Endgnossenschaft, und darinnen besonders an unserer Stadt und Gemeind, laß jenes seyn eine Herberg des Friedens und der Einigkeit, diese ein Schauplatz alles benöthigten leiblichen und geistlichen Gutes; Wirf auf das neue die Augen deiner gnädigen Obhut auf deine liebe Kirchen insgemein, und auf das Endgnößische und unser Zion insbesonder, als auf deinen Aug-Äpfel.

Laß anbey deiner Gnade ferner anbefohlen seyn, unsere liebe hohe Obrigkeit, daß sie uns durch den Beystand des Geistes der Weisheit und des Raths, der Erkenntniß und Furcht des Herrn gerecht regiere, väterlich beschirme, erbaulich vorgehe, und als Pflegere und Säug-Ämmen deiner Kirchen, deren Heil und Aufnahm fleißig suche und befördere: Segne das Predig-Amt und ziehe es an mit erneuerter Kraft deines Geistes die Geheimnissen der Seligkeit freymüthig und überzeugend zu verkündigen, und beydes in Lehr und Leben durch deine Gnade wohl vorzu-leuchten.

Deine Güte gehe auf das neue über unsere Schulen auf, und gieb stets Freudigkeit, Treu und Unverdroffenheit, wie auch

Leichtigkeit und Gedenken zu dem Pflanzen und zu dem Wässern in denselbigen, damit Zweige voller Weisheit und Gottseligkeit danahen hervor wachsen.

Bekröne mit neuem Segen unsere Kaufmannschaft, Leinwath, und andere Gewerh, Handthierung und Geschäft unserer gesamten Bürgerschaft, und lass' all ihr Fürnehmen und Thun wohl gelingen; Einmahl uns allen miteinander gieb was uns dem Leibe nach nothwendig, der Seelen nach ersprießlich, nach beyden zugleich aber ewig selig seyn mag.

In dies unser Gebett &c.

Gebett über das Leiden Jesu Christi.

Erhebet &c.

D Allertheurester Herr Jesu! wie unergündlich ist deine Liebe, die du zu uns armen Sündern getragen hast, da du dich in dem ewigen Rath des Friedens Gott deinem himmlischen Vater dargegeben hast, seine durch unsere Sünden beleidigte hohe Majestät durch Gehorsam, Leiden und Tod zu befriedigen, uns mit ihm zu versöhnen, und uns hierdurch die gnädige Vergebung der Sünden, die Gerechtigkeit, und das ewige Leben zu erwerben.

Du, der du bist der Mund der Wahrheit, saast selber in deinem Wort: Niemand hat grössere Liebe dann die, daß er sein Leben lasse für seine Freunde, du aber hast dein Leben für uns gelassen, da wir deine Feinde waren.

O denn

O denn des Abgrunds dieser deiner Liebe! was sollen wir dir doch für dieselbige, bevorab da sie dir so saur worden ist, vergelten? aber ach! daß wir nur zuvorderist recht erkennen den Greuel unserer Sünden und Uebertretungen, mit denen wir dir solche Mühe und Arbeit verursacht haben, damit wir zu einem herzlichen Haß und Abscheu ab denselbigen, und zu einer inniglichen Traurigkeit über denselbigen gebracht werden; Ach! daß wir auch dein schweres Leiden und schmerzliche Kreuzigung dergestalten allezeit könnten vor Augen halten, damit wir auch am Fleisch leiden, und dasselbe mit dessen Lüssen und Begierden stets kreuzigen möchten, und also uns die Welt gekreuziget wurde, und wir der Welt.

Allein wir stehen eben dich O HERR JESU! Durch deinen Kreuz-Tod um diese Gnade an! Laß uns denn deine Liebe also dringen, daß wir hinfort nicht mehr uns selbst leben, sondern dir, der du für uns gestorben bist, und aus schuldiger Gegenliebe, dir unsere Leiber begeben zu einem Opfer, daß da lebendig, heilig und dir wohlgefällig seye, unsere Glieder machen zu Waffen der Gerechtigkeit, auch mit unserem Geist dich preisen und all desselbigen Kräften zu deiner Ehr und Verherrlichung anwenden.

Laß uns wie allezeit, also insonderheit diese (Zeit) Wochen hindurch die Niedergedächtniß deines Leidens und Todes mit einander durch deine Gnade also begehen, daß wir dardurch forderist zu wahrer Reu und Leid, Haß und Abscheu der Sünden, die dir solche Noth zugezogen haben, gebracht werden,

daß wir demnach stets aufrichtige Zuflucht im Glauben zu dir und deinem Verdienst nehmen, und in deinem Blut und Tod all unsere Erlösung suchen und finden, und damit auch uns in wahrer Ueberzeugung unserer Herzen entschliessen, dir als die Erlösten aus der Hand unserer geistlichen Feinden alle Tag unsers Lebens zu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir wohlgefällig ist, damit wir also als würdige Tischgenossen bey deiner Gnaden - Tafel erscheinen, und daselbst mit deinem Leib und Blut mögen gespeiset und getränkt werden zur Nahrung des geistlichen und Erlangung des ewigen Lebens.

Laß anbey, O liebster Herr Jesu! dein Leiden uns zum Trost dienen in allem unserm Kreuz und Leiden zu einer gedultigen Nachfolge in demselbigen; Wenn denn unsere Seele von dem Leibe abscheiden wird, so laß deinen Tod ihr Leben seyn, damit sie diese tröstliche Wort hören möge: Heut wirst du bey mir in dem Paradies seyn!

Sehe gleichfalls gnädig deiner lieben Kirchen, welche hin und wieder hart angefochten und gedrängt wird, du hast von deinem Leiden gesprochen: Es ist vollbracht! habe auch bald ein gnädiges Genügen an allem demjenigen, was sie aller Orten erlitten, und laß die Zeiten ihrer allgemeinen Erquickung kommen in deren dein Nam in allen Landen verherrlicht werden soll.

In dies unser Gebett &c.

Gebett auf Ostern.

Erhebet 10.

O Glorwürdiger Sieges - Fürst und Heiland Jesu! wir preisen heute deine unermäßliche Liebe, nach deren du dein Leben zu einem Schuld - Opfer für deine Schafe gegeben, und also dardurch deinen himmlischen Vater mit uns versöhnet, die Sünde versiegelt, die Straf derselbigen gesilget, und mit deinem vollkommenen Gehorsam bis zum Tod des Kreuzes eine ewige Gerechtigkeit zuwege gebracht, und hierdurch das Recht zu einem immerwährenden Leben in und bey Gott erworben hast.

O gütigster Heiland! gib doch Gnade, daß wir die Kraft dieser deiner Auferstehung recht erkennen mögen, lege zu diesem End vorderist den daraus herfließenden Glaubens - Trost in unsere Herzen, daß nemlich der letzte Heller des Lösgelds nun bezahlet und die Forderungen der Göttlichen Gerechtigkeit völlig entrichtet seyen, dieweil du als Bürg aus dem Grab, als einem Schulden - Thurn, mit empor gehabtem Haupt herausgegangen bist: Daß die Thür zum Leben geöfnet seye, dieweil der Vater als der Richter, die Thüren des Grabs hat durch seinen Engel öfnen lassen; ohne diß wäre unser Glaub eitel, durch dieses aber mögen wir versichert seyn, daß wie du gestorben bist um unserer Sünden willen, du auch auferwecket worden sehest um unserer Rechtfertigung willen.

Gleichwie du aber bist auferwecket worden von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters also gieb Gnade, daß auch wir in
 N 5 einem

einem neuen Leben wandlen, erfülle deswegen an uns deine Verheißung, nach deren du zugesaget hast, daß wir leben sollen, damit unser ein jedes mit deinem Diener Paulo sagen möge: Ich lebe, aber nicht mehr ich, sondern Christus Jesus lebt in mir; Ziehe uns zu solchem Ende hin, je mehr und mehr aus dem Schlamm und Grab der Sünden, und blase uns an mit dem Geist des Lebens, damit das schläfrige Wesen in uns verschwinden, hingegen ein volles Leben in unseren Seelen aufgehen möge, wodurch wir in dem Gebett brünstig, in der Buß aufrichtig, in dem Glauben fest, in der Liebe feurig, und in allem deinem Dienst eifrig werden. Und wie wir dir, O Herr Jesu! Herzlich danken für deine große Liebe, die du uns (so wohl gestern als heut Morgens) an deiner Gnaden-Tafel erwiesen, du du uns in dem würdigen Gebrauch des heiligen Abendmahls mit deinem köstlichen Leib und Blut zur Nahrung und Labfal unserer Seelen gespeiset und getränkt hast, also wollest du auch, Kraft dieses uns mitgetheilten Lebens-Safts, und wegen dieser genauen Vereinigung aufstehen in dem Geist unsers Gemüths, und uns je mehr und mehr lebendig und eifrig machen, zur Bezahlung unserer dir gethanen Gelübde, und zur Ausübung alles dessen, was dir wohlgefällig ist, laß uns also Theil haben, an der ersten Auferstehung, auf daß der andere Tod keine Macht an uns erlangt.

Offenbare und entdecke auch noch unseren Seelen recht lebendig die Kraft deiner Auferstehung, zur Hoffnung unserer seligen Auferstehung zum ewigen Leben, an jenem grossen Tag, wann du, als unser Haupt uns
 Deinen

deinen Gliederen an demselben wirst wie ehemals deinem Freund Lazaro zurufen: gehet herfür, damit wann wir nach deinem Willen, hier in Zeit, dir sollen ähnlich gemacht werden in dem Leiden, wir unsere Seelen in Gedult fassen und Hoffnung haben mögen, daß wir dir auch gleich seyn werden in der Herrlichkeit.

Laß endlich auch O auferstandener Jesu! eine Kraft nicht allein über uns, sondern auch über deine ganze Kirchen von dir ausgehen, beschirme sie wie deinen Augapfel, wehre den Feinden derselbigen, mache die listigen Rätthe, die sie wider dich und deine Gemeind abfassen, zu nichte, stehe mit Gnad, Schutz und Segen denjenigen Königen, Fürsten und Obrigkeiten bey, die sich die Fortpflanzung deines Evangelii lassen angelegen seyn: Laß Lehrer und Prediger auch fürbas mit freudigem Aufthun ihres Mundes deine siegreiche Auferstehung zu deinem Lob ausbreiten und verkündigen; Erscheine anbey mit deinem Desterlichen Trost allen denen, welche ihr Oster - Lamm mit bitteren Sassen, und in Erdaurung allerley Kreuzes und Trübseligkeit essen müssen.

In dies unser Gebett etc

Auffahrts - Gebett.

Erhebet etc.

Herr Jesu Christ! du Fürst des Lebens und Herzog unserer Seligkeit, du hast als derjenige, der da ist groß von Rath und mächtig von That, nach deiner unerforschlichen Weisheit das Werk der Erlösung sehr niedrig angefangen, aber solches herrlich ausgeführt und vollendet.

Wir lobfingen deswegen deinem Namen, daß er so groß ist, denn indem du aufgefahren bist, hast du dargethan, daß das Gefängniß gefangen geführt, Sünd, Tod, Teufel und Höll überwunden, und aus allen deinen und unsern Feinden ein Triumph gemacht seye, dardurch hast du gezeigt daß dein Blut von ewig - gültigem Wehrt seye, weilen du mit demselbigen als ein vollendeter Bürg hast eingehen dürfen in das Heilige, das nicht mit Händen gemacht ist, um Kraft desselbigen, Gaaben zu empfangen für die Menschen, damit hast du auch an den Tag gelegt, daß du nicht nur seyest ein Herr über alles, deme alles unterthan seye, sondern auch, daß du vornehmlich gesetzt seyest zum König und Haupt deiner Gemeind und deines Volks, daß dir williglich dienen solle in heiligem Schmuck.

Nun denn, O grosser Himmels - König !
 Komme und herrsche nicht nur über alle deine Feinde, daß du sie zu einem Fußschemmel setzest, sondern laß auch dein Scepter in und über uns seyn ein grades Scepter, unter welches wir uns willig und freudig biegen, in Gerechtigkeit, in Glauben, Liebe und Wahrheit.

O du gesalbete Haupt ! laß deinen Geist auf deine Glieder reichlich herab fließen, hast du des Geistes Gaaben für uns empfangen, eh ! so mache uns auch derselbigen in grosser Maas theilhaftig.

Barmherziger Hoherpriester ! der du mit unseren Schwachheiten, Mitleiden haben kannst und wilt, vertritt uns in allem unserem Anliegen, und bitte zur Rechten deines Vaters für uns, und laß auch deinen Geist
 uns

uns in unseren Herzen vertreten mit unaussprechlichen Seufzern.

Weilen wir aber dieser und aller anderen Früchten deiner seligen Auffahrt uns nicht getrösten können, wenn wir uns nicht mit unseren Herzen zu dir hinauf schwingen, und dir im Glauben, Hoffnung und Liebe nachfahren; Ey! so reiße doch unsere Seelen ab, von der schnöden Welt - Liebe, und bringe sie hingegen zur Liebe alles dessen, was droben ist; Ziehe uns denn, HErr Jesu! nach dir, und zu dir, damit unsere Herzen seyn mögen bey dir, wo du als unser Schatz bist.

Laß diese Hoffnung auch seyn unseren Trost in allem Leiden, so uns nach deiner Vorsehung allhier in diesem Thranen - Thal begegnet, daß wir dir gedultig unter dem Kreuz nachfolgen, bis wir in dein himmlisches Zion kommen, gedenkende, daß dieser Zeit Leiden nicht werth zu achten seye der Herrlichkeit, die an uns solle und werde offenbaret werden; Und wenn endlich die Stunde unsers Abscheides aus dieser Welt vorhanden, so erfülle an uns deine Verheißung, nach deren du zugesaget hast, daß wo du bist die Deinigen auch seyn sollen, laß in unsern Gemüths - Ohren alsdann laut erschallen deine Trosts - volle Vorbitt: Vater ich will, daß wo ich bin, auch die bey mir seyen die du mir gegeben hast, auf daß sie sehen meine Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, bis an dem lieben jüngsten Tag, Leib und Seel mit einandern werden eingehen in deine Freud.

Erzeige aber, O HErr Jesu! die Kraft deiner Auffahrt nicht nur an uns, sondern auch an deiner ganzen Gemeind an allen Orten, wehre als das Haupt derselbigen ihren

Feinden, wo sie mit Morden und Dräuen wider sie schnauben, gieb ihnen zu erkennen, daß sie dich verfolgen, und ihnen schwer fallen werde, wider den Stachel zu lecken: wo sie aber in Ruhe und Friede lebt, da seye ferner ein feurige Maur um sie her.

Laß das Amt der Obrigkeit und den Dienst der Lehrern zu deren Aufnahm und Fortpflanzung gesegnet seyn, ja erhebe dich selbst je mehr und mehr in deiner Macht, und gib Gnad, daß dein Evangelium bald in aller Welt ausgebreitet werden möge.

In dies unser Gebett 2c

Pfingst = Gebett.

Erhebet 2c.

D Heiliger und ewiger Geist! du alltheurestes Geschenk des Vaters und des Sohns, zu dir erheben wir anjeko einmüthiglich unsere Herzen, und bitten dich demüthigst um den reichen Ausguß deiner Gnaden, wähe uns an als ein Geist der Weisheit und des Verstands, zu deiner, wie auch des Vaters und des Sohns Erkenntniß, und zum Begriff des Erbtheils der Heiligen im Licht: Als ein Geist der Gnaden und des Gebetts, daß du unsere Herzen zu einer reichen Schatz = Kammer aller seligmachenden Gnaden machest, und uns nicht nur lehrest betten, sondern selbst in uns bettest, mit unaussprechlichen Seufzen: Als ein Geist des Glaubens, der Liebe, der Hoffnung und Furcht des HErrn, dardurch wir im Glauben inbrünstig, in der Liebe feurig, in der Hoffnung fest, in der Geduld beständig, in der Heiligkeit und Gottseligkeit willig und freudig werden.

Ja,

Ja, O himmlischer Geist! damit dieses dein sanftes Säusen desto kräftiger seyn möge, so fahre uns zuvor auch an mit deinem gewaltigen Brausen, wirf uns nieder in aller Demuth, wegen unsern Sünden, mit denen wir dich so vielfaltig betrübet haben, zerknirsche darüber unsere Herzen und Seelen, schlage hinfort zu Boden alle fleischliche Gelüste, wurzle aus und wehe weit hinweg alle geistlose Gedanken, Worte und Werke, die deine Regierung in uns hinderen, und deine heilwerthe Gegenwart, Gnad und Segen von uns entfernen können.

O du göttliches Feuer! das auf diesen Tag in Gestalt zertheilter feuriger Zunge herab gefahren ist, seye auch ein Feuer auf unsern Zungen, das grosse Werk der Erlösung würdig auszusprechen, und dich mit samt deinen Gnaden - Wirkungen zum Lob des Vaters und des Sohns zu erheben, zertheile sie in Bitte, Gebett, Lob und Dankagung, seye aber anbey auch ein Feuer in unsern Herzen, daß dieselbige dardurch in ihrer natürlichen eiskalten Beschaffenheit erwärmet, und durch das helle Licht des seligmachenden Glaubens zu allen guten Werken entzündet werden, verzehre die Stopfen der Sünden und des alten Menschen, und erwecke in uns ein brünstiges Verlangen, dir in einem neuen Leben zu dienen.

O du köstlicher Balsam! der du von dem Haupt des geistlichen Aarons, unsers einzigen Hohenpriesters Jesu häufig auf seine Glieder herabfließest, mache, daß wir heute und forthin von solcher Salbe triefen, damit wir einen lieblichen Geruch allerhand dem Herrn wohlgefälliger Tugenden von uns geben.

Laß

Laß auch unsere Vereinigung, die wir (gestern und heut Morgens) abermahl zu solchem Ende hin mit unserm Heiland Jesu in dem würdigen Gebrauch des Heil. Abendmahls, vermittelst des Glaubens den du, O du Geist des Glaubens! wirkst, erneueret haben, so kräftig durch deine Gnade in uns seyn, daß wir ihm für dieses theure Mahl, bey dem er uns mit seinem heiligen Leib und Blut an unsern Seelen so liebevoll gespeiset und getränkt hat, immerfort herzlich Lob und Dank sagen, unsere ihm gethane Gelübde willig und freudig bezahlen, und all die übrige Zeit unsers Lebens in seinem Dienst und zu Ausbreitung seiner Ehre zubringen, und mit Früchten der Gerechtigkeit erfüllet seyn mögen.

Ja laß uns endlich als ein Pfand des himmlischen und ewigen Erbs, durch dein Zeugniß in und mit unserm Geist lebendig fühlen, daß wir Kinder Gottes seyen, und schreie mit lauter Stimm in uns: Abba Vater! tröste uns hierdurch in allen Anfechtungen, Widerwärtigkeiten und Trübsalen, die uns in diesem armseligen Leben begegnen und zeige uns den baldigen und süßen Ausgang derselbigen, zum Freuden-vollen Eingang in das ewige Leben.

Laß dir, O werther heiliger Geist! auch anbefohlen seyn deine liebe Kirchen an allen Orten, erquickte sie mit deinem Heil und Trost, wo sie unter dem Last der Verfolgung seufzet, erhalte und beschirme sie mit deiner Kraft und Gnad wo sie blühet, und setze sie bald zu einem Lob auf Erden; Ruhe auch fürbas über allen Königen, Fürsten und Obrigkeiten, die dir deines Reichs Wohlfahrt lassen

sen angelegen seyn; ruhe über deiner Kirchen mit deinem Wort und kräftigen Wirkung, über den Schulen mit deinen guten Saaben, über den Haushaltungen mit deinem reichen Segen, über allen Angefochtenen, Kranken, Gewalt- und Nothleidenden mit deinem kräftigen Trost.

In dies unser Gebett etc.

Herbst - Gebett.

Erhebet etc.

D Allgenugsamer Gott! wir werffen uns an diesem heiligen Fest - Tag vor dem Thron deiner Gnaden in Demuth unserer Seelen nieder, um, wie ehemahls dein Volk Israel an dem Fest der Lauberhütten dir herzlich dankte, für den ihm ertheilten reichen Segen, also auch dich zu preisen für alle deine unverdiente Güte und Wohlthaten, mit welcher du uns insgemein und besonders so reichlich und väterlich bisher begnadigest hast, da du uns unter unserem Weinstock und Feigenbaum sicher wohnen lasset den Bürg-Engel von uns abhältest, das Jahr mit deinem Guten krönest, und dessen Fußstapfen von Feltigkeit tiefen machest. Nahrung und Kleider beschereest, und unsere Herzen mit Speise und Freuden erfülltest, daß wir mit deinem Knecht Jacob sagen müssen: Herr wir sind zu gering aller Barmherzigkeit und Treu die du an uns thust. Fürnehmlich aber preisen wir dich für dein, uns in Jesu Christo deinem liebsten Sohn von Ewigkeit verordnetes, und von Ihm in der Zeit theur erworbenes grosss geistliches und ewiges Heil, für deine gnädige Erwählung, Berufung, Rechtfertigung, Wiedergeburt, Heili-

Heiligung, Versiglung und Hofnung der Herrlichmachung; Wir lobsingen dir O HErr! daß du dich auch heut Morgens sehr herrlich an uns erwiesen hast, da du uns die süsse Versicherung dieses Heils in dem würdigen Gebrauch des hochheiligen Abendmahls hast angedeyen lassen. Gib doch Gnad daß wir aus Ueberzeugung und Trieb einer so unermesslichen Liebe, die Aufmunterung deines Dieners Johannis wohl beherzigen, wann er ruft: Lasset uns den HErrn lieben, dann er hat uns zuerst geliebet, damit wir in wahrer Gegenliebe dich über alles hoch halten und dir die übrige Tage unsers Lebens in Furcht und Zittern dienen mögen, reiß zu solchem Ende hin, durch deines heiligen Geistes Kraft, auch unsere Herzen je mehr und mehr von der Welt ab, und laß uns mit dem alten Israel und Juda bedenken, daß wir nur in vergänglichem, dem hinfallenden Laub sich gleichenden Hütten wohnen, damit wir uns desto mehr sehnen nach der Behausung, die vom Himmel ist, und nach der Stadt die Gründe hat, deren Schöpfer und Baumeister du, O HErr selber bist, da wir in deiner allerseligsten Gemeinschaft werden genießen ein unvergängliches, unbeflecktes und unverwelkliches Erb, das du uns daselbst aufbehaltest.

HErr Jesu Christe! du Quell des Lebens und der Freuden wann ehemahls dein eigenthümliches Volk vorbildender Weise, mit königlichem Lobgesang, Schall der Trompeten und Klana der Posaunen, an dem Freudenvollen Fest der Lauber-Hütten, in deinem Tempel ausaeruffen hat; Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus dem Brunnen
des

des Heils; was will denn uns als dem geistlichen Israel gebühren, welches solche erwünschte Dinge in dem Gegenbild und in der Erfüllung hat; Wir erfreuen uns deswegen O HErr! und sind fröhlich in dir, daß du uns nicht allein heute bey deiner Gnaden-Tafel, wie ehemahls in deinem Heiligthum bey der Lauber-Hütten-Feyer hast zugerufen: Wen da dürstet, der komme zu mir, und trinke, und wer an mich glaubet, von dessen Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen, sondern auch aller würdigen Tischgenossen, Hunger, Durst und Verlangen würklich gestillet hast? Soll es denn da nicht bey uns heißen: Danket dem HErrn, prediget seinen Namen, machet kund unter den Völkern sein Thun, verkündiget wie sein Name so hoch ist; Lobsinget dem HErrn, dann er hat herrlich sich bewiesen; Solches sey kund in allen Landen. Jauchze und rühme du Einwohnerin zu Zion! Dann der Heilige Israels ist groß bey dir.

Aber O liebster HErr Jesu! aufrichtiges Wollen haben wir wohl, dieser Pflicht mit Mund, Herzen und Leben obzuliegen, aber das Vollbringen ist leyder! vielmahlen sehr schwach, darum erzeige du dich selber in deiner Macht und gieb insonderheit durch deines heiligen Geistes Gnad, daß die selige Wieder-Gedächtniß der in deinem Leiden und Sterben gegen uns bewiesenen Liebe so kräftig in uns seyn möge, daß wie du aus inniglicher Liebe gegen uns, nicht allein dein Leib und Blut Gott deinem himmlischen Vater als ein Opfer zu einem angenehmen und süßen Geruch für unsere Sünden hast aufgeopfert, sondern uns auch dasselbige zur Speiß und

und Trank gegeben hast in das ewige Leben; Also auch wir aus herzlichster Gegenliebe nicht allein dir unser Leib und Seel zu einem Lob- und Dank-Opfer aufopfern, sondern auch wenn wir unsere dir gethane Gelübde bezahlen, und dir in heiligem Schmuck williglich dienen werden, dich mögen zum Genuß der geistlichen Früchten der Dankbarkeit für diese uns heut bewiesene unschätzbare Wohlthat einladen und mit der Braut sagen: Mein Freund komme in seinen Garten, und esse seiner edlen Früchten.

Erhalte auch, O Herr! deine gesambte Kirchen, und bewahre sie als deinen Aug-Appfel, segne sie mit sorgfältigen Pflerern und Säug-Ammen, und mit eifrigen und getreuen Lehrern, und laß die Zeiten der allgemeinen Erquickung herzunahen, da auch diejenigen selbst, die wider dein Jerusalem vorhin feindlich gezogen sind, werden jährlich herauf kommen, anzubetten dich den König und Herrn Zebaoth und zu halten das Lauber-Hütten-Fest.

In dies unser Gebett.

Gebett so an dem Tag der Vorbereitung zu dem heil. Abendmahl der Gemeind des Herrn solle vorgesprochen werden.

Erhebet.

O Liebe-voller Heiland Jesu! wir haben nun abermahlen zum Preis deiner Gnaden, diese (Zeit) Wochen hindurch dein schweres Leiden und bitteren Tod, so du zur Erwerbung unsers Heils gedultig ertragen hast,

hast, in unsern Kirchen und Gemeind verkündigen und anhören können. Ach! daß nur hierdurch unsere Herzen also wären gerühret worden, daß wir alle mit deinem auserwählten Rüstzeug Paulo in der That bezeugen und sagen könnten: Die Liebe Christi dringet uns also, daß wir davor halten, daß so einer für alle gestorben, so seyen sie alle gestorben, auf daß die so da leben, hinfort nicht mehr ihnen selbst leben sondern dem, der für sie gestorben, bevorab da du, O barmherziger und gnädiger Herr! auch noch ein Gedächtniß des Wunders dieser deiner Liebe in der Einsetzung des hochheiligen Abendmahls gestiftet hast, zu dessen Genuß, du uns nun in dieser Stund so leutselig mit diesen Worten einladen lässest: Siehe meine Mahlzeit habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Rastvieh habe ich geschlachtet, es ist alles bereitet, kommet zur Hochzeit.

Aber ach liebster Herr Jesu! wie süß deine Einladungs-Stimm und wie nothwendig der willige und schuldige Gehorsam ist, an diesem grossen Abendmahl zu erscheinen, so fürchterlich ist auch die gerechte Strafe derjenigen, die ohne ein hochzeitliches Kleid sich einfinden, sintemahlen sie als solche, die ihnen selbst das Gericht essen und trinken wurden, den traurigen Ausspruch zu erwarten hätten: Bindet ihnen Hände und Füße und werfet sie hinaus in die äußerste Finsternuß, da nichts ist denn Heulen und Zähneklappen.

Allein, O erbarmender Heiland! du kennest wohl unsere eigene Unfähigkeit und Unwürdigkeit bey einem solchen hohen Mahl, so wie es sich geziemet, zu erscheinen,
darum

Darum zeuch du uns selbst, in inniglicher Reu über die Sünden, in sehnlicher Begierd des Glaubens und ungeheucheltem Vorsatz der Lebens-Besserung nach dir, so lauffen wir zu essen von deinem Brod und trinken von dem Wein, den du uns schenken wirst.

Wenn du denn forderst uns ruffen laßest: Kommet her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seht, ich will euch erquickern und eurer Seelen Ruhe schaffen; Ey so werffen wir uns dir, als mühselige und beladene mit der Last unserer Sünden dar, und bitten dich, du wollest unsre Herzen noch mehrers in wahrer Traurigkeit und Leid über dieselbe zerknirschen und zermalmen, damit wir uns auch deiner theuren Verheißung getrösten mögen, nach deren du, ob du gleich der Hohe und Erhabene bist, der die Ewigkeit bewohnet und dessen Name heilig ist, dennoch zugesagt, zu wohnen verheben, die eines zerbrochenen Geistes sind, auf daß du erquickest das Herz der Gedemüthigten und den Geist der Zerschlagenen.

Wann du demnach ruffest: Wer mein Fleisch isset und mein Blut trinket, der hat das ewige Leben: Denn mein Fleisch ist die rechte Speise, und mein Blut ist das rechte Trank, solches aber nach deinem Befehl allein durch den lebendigen Glauben geschehen soll; Ach! so schenke und vermehre uns den Glauben, gieße fort und fort über und in uns aus, den uns von dir so theur erworbenen Geist des Glaubens, damit wir durch dessen lebendige Würkungen, dich mit inbrünstigem Glauben umarmen, in deinem kostbaren Blut unsere Seelen reinigen, und in das schöne Kleid deines Heils und deiner Gerechtigkeit

tigkeit einwickeln und in unserem geistlichen Hunger und Durst zuversichtlich deiner Einladungs-Stimm Platz geben mögen, die uns zuruffet: Eßet meine Lieben, trinket meine Freunde und werdet trunken.

Wenn wir aber auch endlich Dank opfern und dir als dem Höchsten unsre Gelübde, die wir thun werden, bezahlen sollen, so erkennen wir in Demuth unsrer Seelen die Billigkeit dieser Pflicht, versprechen auch in Aufrichtigkeit des Herzens, derselbigen, so viel unsre Schwachheit zuläßt, nachzukommen, stehen aber vornehmlich deine alles vermögende Gnade an, daß du vermittelst der auf Morgen (und Uebermorgen) bevorstehender Bunds-Erneuerung, uns auch wollest erneuern in dem Geist unsers Gemüths, damit wir, durch die in wahrem Glauben genießende geistliche Speise und Trank mögen neue Kraft kriegen, aufzufahren mit Flügeln wie die Adler, zu laufen und nicht matt zu werden, zu wandeln und nicht müd zu werden, sondern fortzugehen von Nacht zu Nacht, von Glauben in Glauben, von Tugend zu Tugend, bis wir zu dir in das himmlische Zion kommen werden, da wir vollends mit dir, als dem himmlischen Manne gesättiget und mit den ewigen Wohlüssen deines Hauses, als mit einem Strom in deiner, samt des Vaters und des Heil. Geistes unmittelbarer Gemeinschaft, Liebe, Lob und Verherrlichung erquicket werden sollen.

In dies unser Gebett 2c.

Gebett so an den Heil. Fest-Tagen
allernächst vbr dem Eintritt zu dem Tisch
des HErrn vorgesprochen werden soll.

Erhebet 1c.

D Heiliger GOTT, gnädiger Vater in Chri-
sto Jesu unserm HErrn! Wir habet
abermahlen diese (Zeit) Wochen hindurch
das große Wunder deiner Liebe zum Preis
deiner Erbarung über uns mit einanderen
beherzigen und betrachten können, wie du dei-
nen liebsten Sohn in ein so schweres Leiden
der Seelen und des Leibs, ja in den bitteren
Tod des Kreuzes dahin gegeben hast, um
für unsere Sünden zu büßen, dieselbige zu
tilgen, uns mit dir zu versöhnen und uns
gerecht, heilig und ewig herrlich zu machen,
ja damit wir dieser deiner Liebe und der
süßesten Früchten derselbigen, desto mehr
versicheret werden möden, so ladest du uns
auch jeztund ein, zu dem Genuß der Siegen
und Pfändern derselbigen, und bietest uns
seinen für uns gekreuzigten Leib und vergos-
senes Blut zu einer Seelen-Speis und
Trank dar, auf daß also unsere Gemeinschaft
mit dir, in deinem Sohn fest gesetzt, und
eben dasjenige, was dir zu einem angeneh-
men und süßen Geruch worden ist, auch uns
dir angenehm und wohlgefällig machen möge.

Nun, O grosser und herrlicher GOTT!
wer wollte doch entfliehen, wofern er eine
solche Seligkeit nicht annehmen würde?
Unsere Herzen und Seelen sind deswegen
hierdurch sehr gerühret, hungern und dür-
sten

sten nach derselbigem; Aber wer ist recht hierzu tüchtig! die Wichtigkeit der Sach erfordert nach deinem Wort eine ernstliche Prüfung, damit uns das, was zum Leben gereichen soll, nicht ausschlage zum Gericht und Verdammniß. Wir stehen deswegen dich selbst, O du Quelle der Seligkeit an, daß wie du deines einigen Sohns nicht verschonet hast, um unsert willen, sondern denselbigen für uns dahin gegeben, du uns doch mit ihm schenken wollest alles das, was da dienet diese deine theureste Gaabe würdig in so heiligem Mahl aufzunehmen und zu empfangen. Ach! zermalme dann forderst unsre Herzen zu wahrer Reu und Leid über unsre viele und schwebre Sünden, mit denen wir deine hohe Majestät beleidiget haben, laß unsre Buß so herzlich und aufrichtig seyn, daß sie zeugen möge von einer Reu zur Seligkeit, deren niemand gereuet, treibe auch aus unsren Seelen aus, alles was dir und deinem lieben Sohn an dem Einzug in unsre Herzen zuwider fallen mag, hingegen erfülle dieselbige durch deinen heiligen Geist je mehr und mehr, mit inniglichem Verlangen, und sehnlichem Hunger und Durst, nach denen seligen Gütern, die du uns an diesem Gnaden Tische auftragen wirst, damit wir uns solche in wahren lebendigem Glauben zueignen, freudig zugreifen, essen und trinken mögen, zur Nahrung des Geistlichen und Erlangung des ewigen Lebens, und denn auch ein jedes, durch die Kraft dieses grossen Geheimnisses und darinnen versiegelten Heils getrunken werde zu Dankvoller Vergeltung solcher Wohlthaten dem Kelch des Heils zu nehmen und deinen heiligen

ligen Namen O Herr! zu predigen, auch die gethane Gelübde aufrichtig zu bezahlen, bis wir dir hierfür ein ewiges Halleluja in dem himmlischen Jerusalem anstimmen werden.

O Herr Jesu Christe! du ladest uns abemahlen so liebevoll ein, und ruffest uns zu: Siehe, ich stehe für der Thür und klopf an, so jemand mir wird aufthun, so will ich zu ihm eingehen und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir; Wenn wir nun betrachten die hohe Ehr und theure Gnade, die du uns anbietest, da du, der du bist der hochgelobte Sohn Gottes, nicht willst vor dem Wohnplatz unserer Seelen vorbeigehen, sondern einkehren, und mit uns armen Adams-Kindern Mahlzeit halten, ja selber der Gastgeb und das Mahl, Speis und Trank seyn, so ängstiget uns unsere eigne Unwürdigkeit, dir geziemend aufzuthun; Aber, O Liebster Herr Jesu! ruffe du selbst der Thür unserer Herzen zu, ein kräftiges Ephata, thut euch auf, damit du, O König der Ehren und Herrlichkeit ungehindert einziehen, ja wir dich auf das neue einladen und sagen mögen: Komme herein du Gesegneter des Herrn, was stehst du draussen. Raume zu solchem End hinweg, alles dasjenige, welches wegzuräumen, du in diese Welt gekommen bist, tilge durch dein reines und reinmachendes Blut die Schuld unserer Sünden, dämme nicht allein durch deines heiligen Geistes Kraft die Herrschaft, sondern auch je mehr und mehr die Befleckung derselbigen, ziere uns mit den Kleidern deines Heils und mit dem Rock deiner uns so theur erworbenen Gerechtigkeit, damit ein jedes aus
uns,

uns, mit deiner Kirchen, als ein Glied derselbigen, sagen möge: Ich freue mich in dem Herrn und meine Seele ist fröhlich in dem Gott meines Heils, denn er hat mich bekleidet mit den Kleidern des Heils, und angezogen mit dem Rock der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam mit priesterlichem Schmuck gezieret, und wie eine Braut in dem Geschmiede berdet, ja damit du als unser König Lust an unsrer Schönheit habest, und wir als dein eigenthümliches Volk dir fort und fort freiwillig dienen mögen in heiligem Schmuck.

O Gott heiliger Geist! der du bist das Pfand unsers ewigen Erbs, wirke doch kräftig in unsern Herzen und Seelen, daß diese Pfänder der Liebe des Vaters und des Sohns, deren wir in dem Heil. Abendmahl theilhaftig werden, uns eine seltsame Versicherung unsers Antheils an dem Erbtheil der Heiligen im Licht seyn mögen. Sey uns deswegen ein Geist der Erleuchtung, das große Geheimniß dieses Mahls wohl zu begreifen; Ein Geist der Zerknirschung, um in niedrigster Demuth unserer Seelen, wegen unserer Sünden zu demselbigen zu nahen; Ein Geist des Glaubens, um im Vertrauen auf den unschätzbaren Verdienst und die uneudliche Würdigkeit des Bluts und der Gerechtigkeit Jesu Christi Herz und Muth zu fassen und getrost zuzugreifen; Ein Geist der Ausbrennung der die Stopfen und Spreuer der Sünden, die uns, leider! annoch anleben, je mehr und mehr verzehre; Ein Geist der Liebe, der unsere Herzen in der Liebe Gottes und Jesu brennend mache, und allen Haß, Feindschaft, Bitterkeit

Bitterkeit und Unversöhnlichkeit gegen den Nächsten tilge, hingegen die Herzen unter und gegen einander in wahrer Einigkeit durch das Band des Friedens verbinde; und denn auch ein Geist des Gebetts, der uns bey dieser heiligen Handlung mit himmlischem Sehnen und Flehen erfülle, ja uns mit unaussprechlichen Seufzen selbst verrette.

O Hochgelobte Drey-Einigkeit! erhöre uns zum Preis deiner Allgenugsamkeit, und mache uns theilhaftig deines Tisches hier in der Gnade, zu einem süßen Vorgesmack des Tisches in deiner Herrlichkeit, zu unserer geistlichen und ewigen Seligkeit. Amen! Amen!

Unser Vater, &c.

E N D E.

